

## Statistik informiert ...

Nr. 120/2004 H

9. November 2004

### **Unternehmensnahe Dienstleistungen: eine Mittelstandsdomäne diwi – messe für dienstleistungswirtschaft vom 11. bis 12.11. in Hamburg**

Fast 152 000 Personen arbeiteten im Jahr 2002 bei **Hamburger** Dienstleistern, die ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach überwiegend Dienstleistungen für Unternehmen anboten. Wie das Statistisches Amt Nord aus Anlass der vom 11. bis 12. November in der Handelskammer Hamburg stattfindenden „diwi – messe für dienstleistungswirtschaft“ mitteilt, gab es in der Hansestadt insgesamt 17 700 unternehmensnahe Dienstleister, die einen Gesamtumsatz von 20 Mrd. Euro erwirtschafteten und Investitionen in Höhe von 3,3 Mrd. Euro tätigten.

In diesem sehr heterogenen Dienstleistungsbereich spielen Unternehmen und Freiberufler, die Beratungsleistungen erbringen, für die Beschäftigung die wichtigste Rolle: 30 500 Personen waren bei Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatern tätig. Bei Reinigungsfirmen waren 24 300 Personen beschäftigt, die Mehrzahl von ihnen in Teilzeitjobs. 14 500 Männer und Frauen arbeiteten in der IT-Branche, 13 400 Personen im Grundstücks- und Wohnungswesen und 10 400 Personen waren bei Zeitarbeitsfirmen angestellt.

Charakteristisch für den Dienstleistungsbereich ist, dass hier überwiegend Kleinunternehmen aktiv sind. 94 Prozent aller Unternehmen hatten weniger als 20 Beschäftigte. Mit 49 100 Personen war etwa jede(r) Dritte in Unternehmen dieser Größe tätig. Diese kleineren Unternehmen erwirtschafteten 7,2 Mrd. Euro Umsatz, gut ein Drittel der Gesamterlöse.

In **Schleswig-Holstein** beschäftigten 16 100 unternehmensnahe Dienstleister 97 300 Personen. Sie erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 6,9 Mrd. Euro und tätigten Investitionen in Höhe von 930 Mio. Euro im Jahr 2002. Bei so genannten „beratenden Dienstleistern“, das sind in der Regel „Freiberufler“ (Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmensberater), waren 23 900 Personen tätig, bei Reinigungsdiensten 18 300 Männer und Frauen, in Architektur- und Ingenieurbüros arbeiteten 10 500 Personen und bei IT-Dienstleistern gab es 6 300 Beschäftigte.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

Auch im nördlichsten Bundesland sind es hauptsächlich kleinere Unternehmen und Einrichtungen, die Dienstleistungen für Unternehmen anbieten. Im Durchschnitt waren nur sechs Personen je Unternehmen beschäftigt. 96 Prozent der Dienstleister hatten weniger als 20 Beschäftigte. 44 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in diesen Unternehmen tätig. Knapp jede(r) Zweite (45 Prozent) arbeitete in kleinen und mittelständischen Unternehmen, die vier Mrd. Euro oder 57 Prozent zum Gesamtumsatz der unternehmensnahen Dienstleistungsbereiche in Schleswig-Holstein beitrugen.

**Ansprechpartner:**

Ulrich Wiemann  
Telefon: 040 42831-1636  
E-Mail: [ulrich.wiemann@statistik-nord.de](mailto:ulrich.wiemann@statistik-nord.de)